

Arme Schullehrer

Wenn ein Schulmann nichts vertut als 30 Reichstaler; wenn er nicht mehr Fabrikwaren jährlich kauft, als die Politiker für jedes Individuum berechnet haben, nämlich für 5 Reichstaler, und nicht mehr Zentner Nahrung, als diese annehmen, nämlich 10; kurz, wenn er wie ein wohlhabender Holzhacker lebt: so müßte der Teufel sein Spiel haben, wenn er nicht jährlich soviel reinen Profit zurücklegen wollte, als die Zinsen seiner Amtsschulden am Ende betragen.

Der Syndikus muß mich doch damals nicht überredet haben, weil ich nachher sagte: „Im Brandenburgischen werden die Invaliden Schullehrer; bei uns werden die Schullehrer Invaliden.“ Denn die Schuldienerschaft darf überhaupt in guten Staaten so wenig heiraten wie die Soldateska.

Jetzt sind die Schulen Klöster, und folglich sucht man die Lehrer wenigstens zu einigen Nachahmungen der drei Klostersgelübde anzuhalten. Das Gelübde des *Gehorsams* ist vielleicht am ersten durch Scholarchen zu erzwingen; aber das zweite Gelübde der *Ehelosigkeit* würde schwerer erfüllet werden, wenn nicht durch eine der besten Staats-Verfügungen für das dritte, ich meine für eine schöne *Gleichheit der Armut*, so gesorget wäre, daß kein Mann mehrere *testimonia paupertatis* sie macht – dann greife dieser Mann nur zu einer Hälften jede einen ganzen Magen hat, und nichts dazu als Halbmetalle und Halbbier. Quintus Fixlein



Station 56

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg
NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

